

Schulnews Laubegg



Willkommen im Laubegg

Rezept

Waldgeschichten

Tiere

Rätsel

Comic

Klassenlager

Interview mit Frau Kuper

Kürzestgeschichten

Bastel- & Malideen

Liebe Leserinnen und Leser

Kaum haben wir das neue Schuljahr gestartet, steuern wir schon Richtung Winter und damit auch auf Weihnachten zu.

Vor Ihnen liegt unsere 5. Ausgabe der Schulnews Laubegg, und erneut finden Sie eine grosse Palette an unterschiedlichsten Artikeln in der Zeitung. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön all jenen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern, welche dieses Unterfangen möglich machen und dafür sorgen, dass diese Zeitung in einer solchen Vielfalt erscheint.

Namentlich möchten wir hier Frau Monica Goerre, Frau Eliane Jud und Frau Lea Walker ganz herzlich danken, welche die Fäden zusammenhalten und von der Redaktion bis zum Layout für das Erscheinen der Zeitung sorgen.

Gestartet sind wir in diesem Schuljahr mit einigen Turbulenzen. Lange war nicht klar, wie die Schule nach den Sommerferien würde starten können, und wir mussten uns auf verschiedene Möglichkeiten einstellen. Glücklicherweise konnten wir den Alltag mehr oder weniger normal starten und nach einigen positiven Tests, Quarantäneverordnungen und weiteren Widrigkeiten einigermaßen zur Normalität zurückfinden. Der Start in eine „erdnussfreie Schule“ verlief einwandfrei, vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Aufgrund unserer wachsenden Schule mussten wir in den Sommerferien die Mediothek zum wiederholten Male umziehen, um Platz für Unterrichtsräume zu schaffen. Wir hoffen nun, mit dem Bezug der Räume in der ehemaligen Hauswartwohnung für die kommenden Jahre eine Heimat für sie gefunden zu haben. Unser Mediotheks-



Quiz

Zur Feier der 5. Ausgabe Schulnews Laubegg hat sich die Zahl 5 überall in der Schulnews versteckt. Findest du alle farbigen 5en? Wie viele 5en sind versteckt?

team hat ganze Arbeit geleistet, in unzähligen Arbeitsstunden die Räumlichkeiten zu neuem Leben erweckt und ansprechend eingerichtet – Dankeschön :)

Auch in diesem Jahr stehen wieder verschiedene Anlässe an. Hier ist die Flexibilität unserer Lehrpersonen gefragt, welche jeweils verschiedene Abläufe planen müssen, um allen Eventualitäten gerecht zu werden.

Nichtsdestotrotz konnten wir neben dem regulären Schulbetrieb unter anderem Kurse zu Strategiespielen anbieten, Töpferworkshops umsetzen, unseren erweiterten Gymi-Vorbereitungskurs und unseren Eltern-Kind DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Kurs starten. Auch unsere Besuchstage wurden durchgeführt und ermöglichten Ihnen, liebe Eltern, wieder ein wenig Schulluft zu schnuppern und vor Ort am



Geschehen teil zu haben. Wir sind froh, nebst unseren Kindern, auch Sie als Eltern wieder im Schulhaus anzutreffen. Ihnen allen wünschen wir fröhliche Weihnachtsferien und viel Spass bei der Lektüre unserer Schulnews.

Herzlichst

Sarah Knüsel

Paul Schnoz

Laubegg schreibt und liest!	4
Willkommen im Laubegg!	11
Basteln, Rätseln, Rezepte	12
Zur Sache!	13
Comic	17
Thema: Tiere	18
So geht es weiter!	20

Impressum

Redaktion und Layout: Eliane Jud, Lea Walker, Monica Goerre

Wir danken Eddie Walker für die Layout-Gestaltung, Alex Hofmann und Brüggl-Medien für den Druck
350 Exemplare

Laubegg schreibt und liest!

Waldgeschichten

Die Klasse 3e hat für den Schreibwettbewerb von Kinderthur Waldgeschichten geschrieben. Hier findet ihr eine Auswahl dieser Geschichten.

Das war der falsche Tag

Sans war in einem grossen Wald unterwegs auf der Suche nach einem Schatz. Nach 10 Minuten verzweigte sich der Weg. Sans sagt: „Wohin soll ich jetzt gehen?“ Eine komische Stimme flüsterte: „Sag, wie du aussiehst.“ „Ok“, sagt Sans. „Ich bin ein Skelett, aber ein besonderes Skelett, weil ich Superkräfte habe.“ Danach schaute er nach links und nach rechts. „Ich gehe nach rechts“, entschied er. Rechts war richtig. Sans ging zu Cuphead. Das ist eine lebendige Tasse mit Beinen und Händen.

Cuphead passte auf den Schatz auf. Sans sah ein Haus. Er teleportierte sich hinter das Haus. In dem Haus sah er den Schatz. Aber Mogman war auch dort drin. Mogman ist der grössere Bruder von Cuphead. Er ist auch eine lebendige Tasse.

Sans wollte, dass ihn niemand bemerkte, denn seine Mission war noch nicht vorbei. „Oh nein, wie komme ich da hinein?“, seufzt Sans. „Dort drin ist der Schatz, aber dort schaut noch einer zum Fenster hinaus.“ „Hmmm, wieso habe ich nicht daran gedacht? Ich muss mich verkleiden“, war Sans' Rede. Er sah Blätterhaufen am Boden. Er nahm diese Blätter und hat daraus eine Figur gemacht. Darin versteckte er sich. Cuphead hat die Blätterfigur gesehen und gesagt: „Das sieht ganz hübsch aus vor dem Haus.“ Danach ging er wieder zurück an seine Arbeit. Sans durfte sich nun nicht bewegen. Das war also keine gute Idee gewesen.

Sans teleportierte sich zurück. Er sammelte Stöcke. Dann teleportierte er sich wieder zu den Blättern. Dort baute er eine Falle: Er grub ein Loch und bedeckte es mit den Stöcken und den Blättern. Als Cuphead wieder zu dieser Blätterfigur ging, war sie plötzlich weg, nur ein Zettel lag noch da. Er nahm den Zettel und las: „Du stehst auf einer



Falle!“, und schon fiel er in das Loch hinunter. „Wie komme ich da nur wieder raus?“ Er versuchte zu klettern, rutschte aber wieder nach unten. Unterdessen ging Sans ruhig in das Haus hinein. Aber o weh, der Schatz war nur blaues Feuer. Blaues Feuer bedeutet, dass ein Fest gefeiert wird. An einem Festtag sind alle Schätze sehr gut versteckt. Sans wusste, dass er nichts finden würde. Er ging traurig nach Hause. Aber dann dachte er: „Ich versuche es einfach am Freitag wieder!“

Und Cuphead in der Falle? Mogman merkte, dass Cuphead weg war und fand ihn bald. Er holte ein Seil und half ihm aus dem Loch. „Ha, wir lassen uns das Fest nicht verderben“, sagten die beiden Brüder danach zufrieden.

Ivan, 3e

Piggy, die Schatzsucherin

Piggy ist ein Schweinchen. Es plant, dass es im Wald ein Camping macht. Es packt sofort seine Tasche. Diese ist dunkelgrau mit hellgrünen und schwarzen Punkten. Nach 5 Minuten geht Piggy raus und läuft zum Wald.

Als es gerade einen wunderschönen Platz mit vielen reifen Beeren gefunden hat, kommt ein Mann. Er fragt: „Was machst du da?“ Piggy antwortet: „Ich habe geplant ein Camping zu machen.“ „Du kannst hier kein Camping machen.“ „Warum nicht?“, fragt Piggy. „Das ist nur für Wildtiere!“, sagt der Mann. Piggy sagt enttäuscht: „Okay, dann gehe ich wieder nach Hause.“ Auf dem Heimweg hat es gedacht: „Ich könnte mal Fernseh schauen.“ Zu Hause hat es den Fernseher angemacht und die News gekuckt. Dort kam die Nachricht: „Achtung, Achtung! Im Wald bewegt sich eine Löwenfamilie! Sie ist gefährlich!“



Aber Piggy hat keine Angst, es geht trotzdem in den Wald. Es läuft ganz leise. Das Laub raschelt unter seinen Füßen. Die Baumstämme sind dick und die Äste bewegen sich hin und her. Der Wald ist sehr dunkel. Piggy findet einen ruhigen Platz zum Campen. Plötzlich hört es Geräusche und sieht Schatten. Eine Löwenfamilie kommt. Piggy hat keine Angst vor Löwen, weil es die Löwensprache sprechen kann.

Die Löwen haben Piggy gern, darum suchen sie zusammen eine Schatztruhe. Auf einmal finden Piggy und die Löwenfamilie eine Höhle. Sie gehen langsam hinein und finden dort eine Goldmünze. Sie folgen den Goldmünzen. Plötzlich leuchtet es, da laufen sie los: die Schatztruhe!

Piggy und die Löwenfamilie freuen sich sehr, dass sie die Schatztruhe gefunden haben! YAY! OLE!

Umut, 3e

5

Prinzessin Helena und der gefährliche Räuber

Prinzessin Helena läuft in den Wald. Die Bäume duften sehr schön. Dann wird es dunkel. Sie hat sich verlaufen. Plötzlich hat sie einen Räuber getroffen. Der Räuber wollte den ganzen Schmuck der Prinzessin. Sie hat zum Räuber gesagt: „Schau mal nach oben!“ Als er schaut, rennt sie schnell davon. „Oho!“, denkt der, „die Prinzessin findet den Weg doch nicht nach Hause. Sie muss im Wald bleiben.“ Prinzessin Helena ist allein im Wald. Sie sucht den Weg nach Hause, aber sie findet ihn nicht. Sie



muss eine Nacht im Wald schlafen. Am Morgen kommt eine andere Prinzessin und sieht die schlafende Helena. Sie weckt sie. Helena fragt: „Woher kommst denn du?“ „Ich komme aus dem gleichen Land wie du. Kennst du mich nicht?“ „Sind wir Nachbarn?“, fragt Helena. „Ja, das sind wir.“ „Also bist du Diana!“ „Ja und schau, ich habe eine Karte gefunden. Nun finden wir den Weg nach Hause.“ Prinzessin Diana zeigte in Richtung einer Strasse. Sie fanden den Weg und wurden sehr glücklich.

Kataleja, 3e

Woodwalkers - Vier Freunde und ein Feind

Es war ein warmer Sommerferientag. Carag und seine Freunde chillten gerade vor dem Internat. Seine Freunde hiessen: Tikaani, Holly und Brandon. Sie gingen alle an die Clearwater High. Die Clearwater High ist eine Schule für Woodwalker (Wald-Wandere). Woodwalker sind keine normalen Menschen. Sie sind halb Mensch und halb Tier. Carag ist ein Puma, Holly ein Eichhörnchen, Brandon ein Bison und Tikaani ein weisser Wolf.

Auf die Clearwater High gehen nur Woodwalker. Es ist geheim, dass es Woodwalker gibt, und kein normaler Mensch darf etwas davon wissen! An der Clearwater High lernen die Schülerinnen und Schüler viele Fächer, die wir nicht haben, zum Beispiel Verwandlung: Dort lernen sie, sich zu verwandeln oder zu kämpfen. Oder Überleben: Dort lernen sie, wie man in der Wildnis überlebt. Oder Menschenkunde: Dort lernen sie, wie normale Menschen leben. Viele Woodwalker wissen nicht so viel über Menschen, weil sie früher als Tier gelebt haben. Sie haben auch noch das Fach 'Verhalten in besonderen Fällen'.

Dort lernen sie, wie man in einer besonderen oder gefährlichen Situation handeln muss. „In einer Woche sind die Sommerferien vorbei“, sagte Carag. „Ja, aber das ist überhaupt nicht schlimm“, meinte Holly. „Klar, es ist ja auch keine normale Schule“, meinte Brandon. „Aber bevor wir wieder in die Schule müssen, können wir ja noch was Cooles machen“, meinte Holly. „Lasst uns doch zum grossen Wasserfall gehen!“, schlug Tikaani vor. „Nein, lieber nicht“, meinte Carag und verzog das Gesicht. Er war schliesslich eine Raubkatze und hasste Wasser über alles. „Lasst uns lieber einen Ausflug in die Berge machen“. „Ja!“, riefen alle im Chor. Und schon eine Stunde später zogen sie los.

„Boah, der Berg ist echt steil“, meinte Brandon. Holly rannte als Rothörnchen einen Baum hinauf. Von dort hielt sie Ausschau. Plötzlich schrie sie: „Achtung, ein Bär!“ Tatsächlich kam ein Bär aus dem Gebüsch! Er brüllte, sofort verwandelte Carag sich in einen Puma und Tikaani in einen Wolf. Brandon versuchte sich zu verwandeln, schaffte es aber leider nicht. Der Bär war ein Grizzly

(das ist die grösste Bärenart) und sehr gefährlich. Holly und Brandon hatten sich ein Stück zurückgezogen, und der Grizzly beachtete die beiden nicht weiter. Er interessierte sich nur für Tikaani und Carag. Dann griff er an, Carag bekam eine auf die Schnauze und Tikaani konnte nur noch knapp ausweichen. Dann griff Carag an: Sprung, Prankenschlag, und schon blutete der Grizzly am Bauch. „Wir müssen von hinten auf ihn springen“, meinte Tikaani. Doch da griff der Bär Tikaani an. Ein guter Zeitpunkt! Während Tikaani den Bären ablenkte, sprang Carag ihn von hinten an und biss ihn ins Genick. Der Bär war jetzt überfordert und rannte knurrend weg

„Puh, geschafft“, sagte Carag und schmiegte sich an Tikaani. Holly und Brandon riefen fast gleichzeitig: „Das war knapp!“ „Besser, wir gehen zurück zur Schule“, meinte Carag. „Ja, mir tut alles weh!“, stimmte Tikaani zu.

Als sie zurückliefen, rief Holly: „Hey, ihr habt gerade einen ziemlich starken Grizzly besiegt! Das muss gefeiert werden!“ „Du hast recht“, meinte Brandon. Und zurück an der

Schule feierten sie alles mit Ice Tea und Kuchen. Alle waren glücklich. ENDE

Julia, 3/4f

Die Woodwalkers ist eine Bücherserie von Katja Brandis. Bisher sind sieben Romane über die Freundinnen und Freunde von Carag erschienen. Julia aus der 4f hat sich dazu nun noch eine weitere Geschichte ausgedacht, die in diesen Büchern nicht vorkommt. Vielleicht bekommt jemand nach Julias Geschichte Lust, auch eines der Bücher von Katja Brandis lesen. Der erste Band heisst: Carags Verwandlung (Arena-Verlag).



Nayla, 3/4f

Das unglaubliche Tiertalent

Es war einmal eine verrückte Klasse, die hiess Clown-Schule. Dort lernte man, wie man ein Clown wird. In Wirklichkeit war es für Kinder, die sich in Tiere verwandeln konnten. Und so gründeten sie einen Zirkus, der nur aus Tierclowns bestand. Noch nie hatte es so etwas gegeben.

Nayla, 3/4f

Kürzestgeschichten

Die Klasse 6e hat vor den Sommerferien Kürzestgeschichten geschrieben.

Diese sollen etwas Persönliches der schreibenden Person ausdrücken, zum Beispiel ein Gefühl, eine Befürchtung, eine Sehnsucht, eine Erfahrung.

Morgen und Abend, heiss und kalt

Am Morgen bin ich müde. Am liebsten würde ich direkt weiterschlafen. Und die Schule würde nicht stattfinden. Aber sie sollte an dem Tag, an welchem mir langweilig ist, stattfinden.

Am Abend bin ich hellwach. Am liebsten würde ich nicht schlafen. Ich könnte dann fernsehen. Erst wenn ich dann müde würde, ginge ich schlafen.

In der Schule kann es Spass machen. Aber es kann auch sehr langweilig sein. Am liebsten würde ich sofort aufhören, wenn es mir langweilig wird.

Edion

Wenn es zu heiss ist, will ich, dass es kalt ist, und wenn es kalt ist, will ich, dass es heiss ist. Ich wünschte, ich könnte das Wetter kontrollieren.

Ich wünsche, ich könnte meine Träume bis zum Schluss sehen; wenn ich etwas träume und dann aufwache, versuche ich deshalb nochmal einzuschlafen, aber es klappt nicht.

Nergis

Es gibt Tage, an denen das Wetter gut ist und ich mit einer Jacke komme, und es gibt Tage, an denen es schlecht ist und ich ohne eine Jacke komme. Es gibt aber auch Tage, an denen ich mich perfekt an das Wetter anpasse.

Anonym

Tanzen, Regen, Insekten

Ich liebe es zu tanzen. Ich fühle mich dann frei und kann einfach loslassen, egal, was um mich ist.

Ich bin nicht depressiv oder so, aber ich liebe den Regen. Die Geräusche beruhigen mich und ich finde es spannend, den einzelnen Regentropfen zuzusehen, wie sie aus der Luft zu Boden fallen.

Vor einer Aufführung bin ich immer so aufgereggt. Ich sehe verschwommen, mein Herz klopft sehr schnell, und ich fühle mich, als ob ich umkippen würde.

Ich habe Angst vor Insekten, obwohl sie Angst vor mir haben. Ich finde es eklig, wie sie mit den Beinen krabbeln.

Melis

IMMER WENN

Immer wenn ich mit meinen Freundinnen unterwegs bin, kann ich einfach frei sein. Wir können dann komische Sachen machen, z.B. Grimassen ... und müssen uns nicht benehmen.

Wenn ich mit dem Flugzeug wegfliege, fühle ich mich, als würde jetzt etwas passieren. Anschliessend blockt mein Körper, und ich kann mich nicht bewegen.

Leandra

Immer, wenn ich in einem anderen Land bin, bin ich glücklich und freue mich, neue Dinge zu sehen und zu entdecken.

Wenn ich meine Katze sehe, freue ich mich und bin glücklich. Ich fühle mich wohl und sicher. Wenn sie mich ableckt, dann kitzelt es, und ich muss lachen.

Wenn ich in die Ferien fahre, bin ich aufgereggt und kann es kaum erwarten, bis ich ankomme.

Wenn es mein Lieblingsessen gibt und ich nach Hause komme, riecht es lecker und ich warte darauf, dass meine Schwester auch endlich aus der Schule kommt und wir essen können.

Anouk

Wenn ich traurig bin, kann ich mich fast nicht mehr konzentrieren, ob in der Schule oder zu Hause. Wenn ich dann mit meiner Katze kuscheln kann, geht es mir wieder besser.

Es nervt mich, wenn jemand die ganze Zeit den gleichen Satz sagt. Dann würde ich am liebsten ganz laut Stopp rufen!

Chiara

Es gibt Momente...

Es gibt Momente, in denen ich und meine Kollegen der gleichen Meinung sind, aber auch Momente, in denen wir nicht der gleichen Meinung sind.

Es gibt Momente, in denen ich etwas unfair finde, aber auch Momente, in denen ich genau das Gleiche fair finde.

Es gibt Momente, in denen ich mich gut verhalten kann und auch Momente, in denen ich mich nicht gut verhalten kann.

Loris

Manchmal...

Manchmal will ich, dass es schon Erfindungen gibt, die es noch nicht gibt. Zum Beispiel eine Hausaufgabenmaschine, die meine Hausaufgaben macht.

Manchmal, am Morgen, will ich weiterschlafen und bin müde, aber am Abend, wenn ich ins Bett muss, bin ich nicht müde und will nicht ins Bett.

Manchmal will ich ein bestimmtes Glace, das wir zu Hause gar nicht haben. Dann habe ich irgendwie noch mehr Lust auf dieses bestimmte Glace.

Es gibt Augenblicke, in denen ich im Boden versinken will.

Lionel

Manchmal wünsche ich mir, dass ich das Wetter kontrollieren kann, damit ich mich nie an das Wetter anpassen muss, sondern das Wetter sich an mich.

Ich wünsche mir, dass ich die Zeit kontrollieren kann, um länger auszuschlafen oder keinen Stress bei einem Test zu haben.

Lauryn



Elif, Eiffelturm, Kiga Laubegg



Isabela, Kiga Laubegg



Mia, 3/4f

Manchmal, wenn ich reite, fühle ich mich gross und mächtig, weil ich ein Pferd kontrolliere, doch wenn ich absteige, bin nicht ich die Grosse und Mächtige, sondern das Pferd.

Ich mag es nicht, wenn Leute durcheinanderreden, weil es schlussendlich ein riesen Chaos gibt, wenn niemand dieses Gerede löst.

Es gibt Augenblicke, in denen ich einfach nicht weiterweiss, in solchen Augenblicken lege ich eine Pause ein und mache dann weiter. Nach diesen Pausen fühle ich mich wie neu geboren.

Anonym

Manchmal würde ich gerne einfach vom Tag zur Nacht und von der Nacht zum Tag wechseln können, damit ich in der Nacht länger schlafen und am Tag länger spielen kann.

Es gibt Augenblicke, an denen ich einfach alleine sein möchte, damit mich niemand stört, und es gibt auch Augenblicke, da möchte ich doch bei anderen sein.

Tim

Manchmal habe ich nicht so Lust, mit meinen Kollegen raus zu gehen oder bei jemandem zu Hause zu spielen. Oftmals habe ich aber auch Lust, mit meinen Kollegen draussen zu spielen und zu jemandem nach Hause zu gehen.

Anonym

Lebe dein Leben erreiche dein Ziel. Dein Traum kann wahr sein nur wenn du es glaubst sei glücklich.

Isatou, 4e



Zeyneb, Kiga Laubegg



Niklas, Kiga Laubegg



Nevio, Kiga Laubegg

Willkommen im Laubegg!

Liebe Erstkindergärtler:innen und Erstklässler:innen

Mit diesen Zeichnungen und Briefen heissen wir euch herzlich willkommen in unseren Kindergärten und in der Schule Laubegg!

Liebe Kindergartenkinder

Wir Lehrpersonen und Betreuer:innen der Kindergärten und der Schule Laubegg freuen uns darüber, wie ihr schon seit einigen Wochen in den Kindergärten spielt und lacht, bastelt und malt, Deutsch lernt und neue Geschichten hört.

Wir wünschen euch allen viele fröhliche und glückliche Momente und Erlebnisse im Kindergarten und später in der Schule.

Alle Lehrpersonen der Kindergärten und der Schule Laubegg sowie vom Hort



Klasse 2e



Klasse 2e

Liebe Erstklässlerinnen und Erstklässler,

Ich schenk euch einen Brief. Ich hoffe, ihr lernt viel und gebt euch sehr Mühe. Ich hoffe, ihr seid eine gute Klasse und habt viel Spass zusammen.

Liebe Grüsse von Taha, 3e

Basteln, Rätseln, Rezepte



Basteln eines Glases für Stifte oder andere Dinge

Das ist meine Erfindung, die ich selber gebastelt habe.

Dafür habe ich ein Glas gebraucht und Holzstäbe. Die Holzstäbe habe ich aus unserer Bastelbox. Es gibt sie bereits in verschiedenen Farben. Mit Heissleim habe ich sie an das Glas geklebt.

Die Schnur ist eine gewöhnliche Paketschnur.

Als Dekoration habe ich schöne künstliche Herbstblätter genommen.

Das Glas kann man als Herbstdekoration verwenden oder für Stifte und für alles Mögliche.

Levent, 4e

Superplätzchen - Rezept

Zutaten:

2 Tassen Mehl

1 Tasse Zucker

1 halbe Tasse Butter

1 Ei

ein bisschen Salz

ein bisschen Wasser

Mischt alle Zutaten und knetet sie zusammen.

Rollt den Teig mit einem Wallholz aus.

Stecht mit den Förmchen die Plätzchen aus.

Backt die Plätzchen 15 Minuten bei 200 Grad.

Eleni, Alessia und Ilenia, 4e



So malt man einen Herbstbaum:

Zuerst braucht man ein oranges Blatt Papier. Dann braucht man rote, orange, gelbe, braune Filzstifte.

Dann zeichnet man die Form von einem Baum.

Nun malt man ein paar Blätter mit dem Gelb, Orange und Rot.

Wenn ihr wollt, könnt ihr auch kleine Tierchen zeichnen.

Eljesa, 3/4f



Eren, 4b

Klassenlager in den Flumserbergen

Die Klasse 6f verbrachte ihre Klassenlagerwoche von Montag, 30. August bis Freitag, 3. September 2021 am Flumserberg. Sie berichtet hier von ihren Eindrücken, Erlebnissen und was sie am meisten beeindruckt hat. Wir wünschen viel Freude und gute Unterhaltung beim Lesen!

Montag, 30. August 2021

Um 07.30 Uhr trafen wir uns auf dem oberen Pausenplatz. Wir waren alle aufgeregt und die Vorfreude auf das Klassenlager war sehr gross. Da wir aber im Vorfeld einen positiven Covid-Fall in der Klasse hatten, mussten wir uns vor der Abreise erneut auf Corona testen lassen. Ein weiterer positiver Fall hätte zu einer kurzfristigen Absage des Klassenlagers geführt, was für eine angespannte Stimmung gesorgt hat. Umso glücklicher waren wir, als um ca. 8 Uhr bekannt wurde, dass alle Getesteten negativ waren. Wir fuhren mit dem ÖV durch einige Kantone. Je länger je mehr wurde es ländlicher – ungewohnt für Stadtkinder.

Als wir im Lagerhaus ankamen, stürmten wir aufgeregt in unsere Zimmer, leerten die Koffer und versorgten unser Gepäck. Nach dem Mittagessen gestalteten wir unsere langweiligen weissen T-Shirts in knallig farbige Klassen-T-Shirts um, die wir am nächsten Sporttag als Klassen-Tricots tragen werden. Am Abend spielten wir ´Schlag das Leiter-/innen-Team´ (analog Schlag den Raab). Jedes Kind musste eine Challenge bewältigen. Es waren ganz viele witzige und unterhaltsame Challenges dabei und wir hatten einen riesen Spass, obwohl wir am Ende verloren haben.

Colin & Yasmine

Dienstag, 31. August 2021

Am Dienstagvormittag bereiteten wir nach dem Frühstück ein Himbeertiramisu als Dessert für den Abend vor. Das Wetter war trüb und regnerisch, deswegen passte es auch, dass wir das Vormittagsprogramm im Lagerhaus durchführen konnten.

Wir machten das Tiramisu in unseren Lager-Ämtli-Gruppen und teilten die einzelnen Schritte auf, damit alle aus der Gruppe etwas machen konnten. Selbstverständlich haben wir uns auch an die Hygiene-Massnahmen gehalten und unsere Hände im Voraus gewaschen. Wir waren erstaunt, wie schnell und einfach ein Tiramisu zu machen ist.

Am Abend zeigte sich, dass alle Tiramisus gelungen waren, denn der ganze Nachttisch war innert weniger Minuten weg.

Art & Lakshani

Das Vorbereiten des Tiramisus hat nicht sonderlich viel Zeit in Anspruch genommen, weshalb wir uns bereits vor dem Mittag auf den Weg nach Sargans machen konnten. In Sargans angekommen, stürmen wir in den Coop und kauften uns ein Mittagessen to go. Das assen wir dann auf der Terrasse vor dem Eisenbergwerk, bevor es um 12.45 Uhr mit der Führung im Bergwerk losging.

Mit Helmen ausgerüstet begaben wir uns ins Innere des Berges. Dahin gelangten wir mit einem kleinen, gelben Zug, der mit Holzbänken ausgestattet war. Wir hatten zwei Bergführer, die uns geführt haben. Sie zeigten uns, wie das Bergwerk entstanden ist und wie früher dort gearbeitet wurde. Unter anderem haben wir auch magnetische Steine gesehen, wovon wir einen pro Kind mit nach Hause nehmen durften. Die Führung war anstrengend, weil wir viele Treppen steigen mussten, aber dennoch sehr eindrücklich, interessant und lehrreich.

Wie auch am Montag gab es am Dienstagabend wieder ein Programm. Wir haben die Komödie „Sind wir schon da?“ geschaut, der uns den einen oder anderen Lacher beschert hat.

Priya & Lendion

Mittwoch, 1. September 2021

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zur Rodelbahn. Eine lange Wanderung stand uns bevor. Als wir dann endlich bei der Rodelbahn ankamen, mussten wir Gruppen machen. Zum Glück durften wir mit einem Sessellift hochfahren, sonst hätten wir nochmals sehr lange wandern müssen. Als wir oben ankamen, ging es relativ schnell. Es hatte praktisch keine anderen Leute auf der Bahn, somit mussten wir kaum anstehen. Zuerst wurden uns die Regeln erklärt. Als wir an der Reihe waren, mussten wir sofort in den Bob einsteigen und uns anschnallen. Dann ging der Spass los. Ein paar Schülerinnen und Schüler rasten hinunter, andere gingen eher vorsichtig und langsam los. Es gab Kurven, in denen man das Gefühl hatte, dass man gleich mit dem Bob entgleisen würde. Vor den Kurven waren Schilder, die darauf hinwiesen, langsamer zu fahren. Zum Glück hat sich jeder an die Regeln gehalten, und es ist nichts passiert. Während der Fahrt wurde man automatisch fotografiert, und nach der Fahrt hatte man die Möglichkeit, das Foto zu kaufen. Danach mussten wir den langen Weg zurückwandern. Als Belohnung wartete unser Mittagessen. Es gab feine Hot Dogs! Wir hatten viel Nervenkitzel gehabt, und für uns war es der beste Ausflug, den wir im ganzen Klassenlager hatten, wobei wir erwähnen wollen, dass alle Ausflüge sehr cool waren.

Robi & Allegra



Am Nachmittag nutzten wir die Gelegenheit und besuchten das Hallenbad Flumserberg. Das Hallenbad sah nicht wie ein übliches Hallenbad aus, denn über dem Schwimmbecken hing ein riesiges Klettergerüst. Das Runterplumpsen ins Becken war ein grosses Vergnügen.

Wer Lust hatte, konnte anschliessend an den Schwimmstafetten teilnehmen. Dazu haben wir verschiedenste Schwimmtensilien genutzt. Insgesamt war es ein sehr unterhaltsamer und spassiger Nachmittag. Leider darf man aber im Hallenbad keine Fotos aufnehmen, weshalb wir keine Bilder zu diesem Nachmittag haben.

Am Abend gab es kein fixes Programm, was bedeutete, dass jeder sich selbst beschäftigen konnte. Ein paar haben Karten gespielt, währenddessen andere am Töggelikasten ihr Glück versucht haben. Wiederum andere haben sich mit Frau Dauti an das Jelly-Bean-Glücksrad gewagt. Somit hatte jeder seinen Plausch und konnte anschliessend zufrieden zu Bett gehen.

Emilia & Enis



Donnerstag, 2. September 2021

Am Donnerstag verbrachten wir den ganzen Tag in Buchs SG. Zuerst besuchten wir die Kletterhalle „Sparta“, die sich wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt befindet. In der Kletterhalle konnten wir bouldern. Bouldern ist eine Kletterart, bei der man nicht gesichert ist. Allerdings sind die Kletterwände auch nur ca. 4-5m hoch, was das ungesicherte Klettern überhaupt möglich macht. Eine Instruktorin führte uns durch die Halle und gab uns Tipps und Tricks zum Klettern. Zu Beginn haben wir eine Art Hochfangis an der Kletterwand gespielt. Das hat uns besonders Spass gemacht.

Unseren mitgebrachten Lunch assen wir anschliessend am Rhein.

Marlena & Alejandro

Nach der Mittagspause besuchten wir das Bowling Center, welches sich unmittelbar neben der Kletterhalle befand.

Zu Beginn hielt sich die Begeisterung etwas in Grenzen, mit der Zeit merkten wir aber, wie unterhaltsam bowlen sein kann. Wir warfen eine Kugel nach der anderen und mit jeder Runde stieg die Motivation, das Spiel zu gewinnen. In allen Gruppen war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen und wir hatten einen lustigen Nachmittag gemeinsam.

Zum Abschluss unserer Lagerwoche stand noch unser Disco-Abend bevor. Das war ein Highlight! Frau Dauti und die Begleitpersonen haben den Raum zu einer richtigen Disco umgestaltet und unsere Wunschmusik über die Lautsprecher abgespielt. Es wurde getanzt, gesungen und vor allem geschwitzt, sodass wir nach einer Weile alle Fenster öffnen mussten. Um ca. 22.00 Uhr waren wir total erschöpft, beendeten die Feier und gingen anschliessend ins Bett.

Azra & Leo

Freitag, 3. September 2021

Der letzte Tag stand an! Gleich nach dem Frühstück mussten wir unseren Kram packen und das ganze Haus gründlich putzen! Frau Dauti musste einzelne zwar nochmals zurückrufen, weil gewisse Räume noch nicht ganz sauber waren, am Schluss haben wir es aber geschafft, das Haus in einem tadellosen Zustand zu hinterlassen. Die Besitzerin war auf jeden Fall zufrieden.

Um ca. 10.30 Uhr machten wir uns auf den Rückweg. Erster Halt: Rapperswil SG. Der krönende Abschluss unseres Klassenlagers war ein Pizzaplausch am See bei schönstem Wetter. Das Essen hat uns sehr gut geschmeckt. Ein Mitschüler hat nachträglich noch ein Geburtstagsglace für die Klasse spendiert, was natürlich niemand ausgeschlagen hat. Nach dem Essen verweilten wir noch einen Moment am See, spielten oder machten es uns auf der Picknickdecke gemütlich und genossen das tolle Wetter. Im Schulhaus angekommen, mussten wir uns noch ein letztes Mal einem Coronatest unterziehen, bevor wir uns zwar völlig erschöpft, aber sehr glücklich nach Hause begaben. Wir blicken auf ein unvergessliches Klassenlager zurück und sind dankbar für dieses Erlebnis!

Selma & Noah



Schnorcheln im Roten Meer

Meine Eltern, meine Schwester und ich verbrachten in den Herbstferien eine Woche in Ägypten. An einem Tag machten wir einen Ausflug zum Roten Meer. Um acht Uhr holte uns ein Bus beim Hotel ab und fuhr uns zum Hafen von Sharm El Sheikh. Von dort aus fuhren wir mit einem Boot, zusammen mit vielen anderen Leuten, auf das Rote Meer hinaus. Ein Taucher erklärte uns auf Englisch den Ablauf und was wir beachten mussten. Nach eineinhalb Stunden erreichten wir den Ras-Mohammed Nationalpark, wo wir vor einem Riff ankeren.

Wir zogen Taucherbrille, Schnorchel und Flossen an und sprangen ins Wasser. Damit wir alle zusammenblieben und nicht von der Strömung weggetrieben wurden, mussten wir uns an einem Rettungsring festhalten. Wir sahen viele bunte Fische und Korallen. Es war wunderschön. Nach etwa zwanzig Minuten waren wir einmal um das Riff geschnorchelt. Zeit für eine Pause und das Mittagessen. Nach dem Mittagessen fuhr das Boot weiter zum nächsten Riff. Ich sah einen orangen Schwarm Fahnenbarsche und meine Schwester entdeckte sogar einen Rochen.

Nach dem Schnorcheln fuhren wir wieder zurück Richtung Hafen. Wir machten einen Zwischenstopp auf White Island, einer Sandinsel mitten im Meer. Ein schöner Sonnenuntergang beendete den erlebnisreichen Tag.

Anouk, 6e



Lea, Kiga Laubegg



Interview mit Frau Kuper

Ich habe am 05.11.2021 Frau Kuper über ihren Beruf interviewt. Sie führt diesen Beruf sehr gerne aus, alleine deswegen, weil sie dabei in einem Umfeld mit vielen Kindern ist. Die Tage sind sehr unterschiedlich und vielseitig gestaltet. Dadurch wird es ihr nie langweilig.

Frau Kuper arbeitet seit einem Jahr im Schulhaus Laubegg und ist sehr glücklich an ihrem Arbeitsplatz. Sie schätzt die abwechslungsreiche Arbeit, bei der sie mit Kindern, Lehrpersonen, Eltern und weiteren Personen in Kontakt kommt. Ihre Arbeitszeiten sind perfekt, da sie einen regelmässigen Arbeitsplan hat. Sie arbeitet an zwei halben Tagen pro Woche. Frau Kuper hat eine Lehre als kaufmännische Angestellte absolviert. Damit hat sie die Möglichkeit, praktisch überall im Büro arbeiten zu können. Sie ist über ein Inserat im Internet auf das Jobangebot an unserer Schule gestossen. In ihrem Beruf hilft sie der Schulleitung: Sie verteilt zum Beispiel Informationen an die Lehrpersonen, plant in Zusammenarbeit mit der Schulleiterin und dem Schulleiter Stundenpläne sowie die Klassenzuteilungen.

Frau Kuper hilft, wo sie nur kann. Sie ist eine unglaublich selbstbewusste und sympathische Frau mit einer sehr positiven Ausstrahlung. Es würde uns alle freuen, wenn Frau Kuper uns noch sehr lange erhalten bliebe.

Naemi, 6b



Emma, 3/4f



Tiziano, 3/4f



5

Ramón & Arda & Jovid, 5e



Vinzent, 3/4f

Thema: Tiere

Unsere Meda

Wir heissen Emma und Ida und haben ein spezielles Haustier. Einen Hund. Ein Hund ist zwar nichts Besonderes, aber unser Hund schon. Sie heisst Merida, aber wir nennen sie nur Meda. Sie ist ein schwarzer Labrador. Sie ist ein Polizeihund und geht mit unserem Papa bei der Polizei arbeiten. Als Drogenspürhund sucht sie bei der Polizei nach Drogen und Geld. Sie hat schon viele Drogen und auch Geld gefunden und so der Polizei geholfen.

Zuhause ist sie aber wie ein normaler Hund. Merida frisst sehr gern, wie alle Labradore, aber sie ist schön schlank. Auch spielen tut sie sehr gerne. Ihr liebstes Spiel ist suchen. Wenn sie Aufmerksamkeit will, dann kommt sie zu uns, um zu kuscheln. Am Abend nimmt sie immer einen Finken von uns ins Körbli, damit sie nicht alleine schlafen muss.

Sie mag keine Katzen, vor denen hat sie sogar etwas Angst. Über hohe Brücken zu gehen findet sie auch nicht so toll. Merida hat zweimal im Monat ein Training mit den anderen Polizeihunden. Unser Papa übt aber auch sonst noch viel mit ihr. Dabei versteckt er Drogen und lässt Merida danach suchen. Wenn sie sie findet, spielt er als Belohnung mit ihr. Das findet sie ganz toll.

Zuhause ist sie dann aber sehr faul und liegt gerne herum. Wir gehen regelmässig mit ihr spazieren. Wir alle mögen sie sehr, weil sie so ein toller und lieber Hund ist.

Emma 3/4f und Ida 2e





Eren, 4b



Matteo, 4e

So geht es weiter!

Ausgabe Nr. 6

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2022.

Thema Ausgabe 6

Das Thema der nächsten Ausgabe lautet „Mein Hobby“.

Erzähle uns Spannendes über dein Hobby. Weshalb liebst du genau diese Freizeitaktivität und warum sollten es andere Kinder auch ausprobieren?

Schreibt und schickt uns eure Texte!

- Interviews
- Berichte über ein eindrückliches Erlebnis
- Comics
- erfundene Geschichten, Märchen
- Gedichte

Kinder, die gerne basteln, kochen, backen, knobeln

Schickt uns eure Bastelanleitungen mit Bil-

dern, eure Rezepte, eure Rätsel, Witze, oder Knobelaufgaben.

Zeichnen, Malen, Collagen und so weiter

Die Zeitung wird bunt, abwechslungsreich und fröhlich dank euren Werken!

Schreib uns!

Schickt eure Texte, Zeichnungen, Comics, etc. per Mail an monica.gorre@win.ch oder gebt sie euren Lehrer:innen ab.

Den Einsendeschluss und weitere Infos erhaltet ihr wie immer rechtzeitig durch eure Lehrer*innen.

Schulnews Laubegg im Internet

Auf der Homepage der Schule Laubegg wird die Zeitung ebenfalls aufgeschaltet: www.laubegg-winterthur.ch



Ajan, 4e